

Dresdner Mitglieder und Förderer der Schopenhauer-Gesellschaft

Name:	Paul Schumann
Lebensdaten:	1855-1927
Beruf:	Bedeutender Kulturreformer, Mitbegründer des Dürerbundes und der Dresdner Volkshochschule,
Funktion in der Gesellschaft:	Mitglied des Ehrenausschusses zur Vorbereitung der Generalversammlung 1916.
Bibliographie:	<ul style="list-style-type: none">• Barock und Rococo: Studien zur Baugeschichte des 18. Jahrhunderts mit besonderem Bezug auf Dresden, Beiträge zur Kunstgeschichte. Seemann, Leipzig 1885.• Hundert Meister der Gegenwart. 20 Kunstmappen. Mit Texten von Paul Schumann et. al. Seemann, Leipzig 1902–1904.• Landkirchen: Entworfen und ausgeführt von den Architekten Schilling & Graebner. Mit einem Geleitwort von Paul Schumann. Gilber, Leipzig 1903.• Dresden. Berühmte Kunststätten. Heft 46.



**Büste Paul Schumann von
Etha Richter**

Seemann, Leipzig 1909. Max Klingers
Wandgemälde für die Aula der Universität
Leipzig. Seemann, Leipzig 1909.

- Dresdner Kunstgewerbe. Heinrich, Dresden 1911.
- Das Königreich Sachsen in Farbenphotographie. Mitarb.: Paul Benndorf, Georg Beutel et al. Berlin 1916.
- Deutschtum und höhere Schulen. Anhang: Sinn und Unsinn im grammatischen Unterricht. Koch, Dresden 1917.
- Tante Quantilla, oder die fünf Sinne im grammatischen Unterricht. Unterhaltungen über Satzergliederung und andere grammatische Fragen zwischen mir und meinem Jungen. Anhang: Die Irrlehre vom Hiotus im Deutschen. Selbstverlag, Dresden-Blasewitz; Koch, Dresden 1924.